

Bibelübersetzung: «Hoffnung für alle»**T Gott regiert souverän****» (PP Start) Folie1: Gott regiert souverän (Titel)**

Stell dir vor, eine sensationelle Nachricht zieht die ganze Welt in ihren Bann.

Der nordkoreanische Diktator Kim Jong Un tritt vor die Kameras.

Er ist daran eine äusserst überraschende Regierungserklärung abzugeben.

Er berichtet, er sei Christ geworden und werde deswegen alle Straflager auflösen und schliessen.

Er habe erkannt, dass Gott über allem steht und wolle Gott nun mit seinem Leben ehren.

Verständlicherweise sind nicht wenige skeptisch / hier oder zu Hause.

Zu schön, um wahr zu sein. **Aber: Das gab es schon einmal!**

» (Bild)

Im Buch Daniel lesen wir davon, dass im 6. Jhdt.v.Chr. genau so etwas passierte.

Den, den es betrifft, war noch um vieles grösser, viel mächtiger,
auch noch brutaler als der Herrscher in Nordkorea.

> gegen Nebukadnezar gehörte der nordkoreanische Diktator bestenfalls zur
Cervelatprominenz.

peter hauser

3

N. ist der König des antiken babyl. Königreiches. Ein Herrscher über ein riesiges Weltreich.

Er residiert in einer riesigen Weltmetropole mit atemberaubenden Bauwerken,
die zu den Weltwundern der Antike gezählt wurden.

Er ist derjenige, der Jerusalem erobert. Er hat den Tempel zerstört.

Er hat Daniel verschleppt. Hat Tausende verschleppt in die babyl. Gefangenschaft.

Derjenige, der Anbetung von den Untergebenen forderte.

Nichtbeachten wurde mit dem Tod bestraft.

Nun gibt er Folgendes bekannt, als öffentlich Erklärung

Daniel 3, 31-33

Was hat ihn dazu bewegt?

Was könnte das für unsere Zeit bedeuten?

Dem möchte ich heute etwas nachgehen.

T Gott regiert souverän

I Die Regierung über der Regierung meldet sich

» Folie 2: Die Regierung über der Regierung meldet sich (Titel)

Es beginnt mit einem schlechten Traum **4,1-2**

Dieser Traum bereitet ihm Ängste. Er will es erfahren.

» (Bilder)

Was hat er geträumt? **4,7-14**

Niemand kann es erklären. Bis Daniel das Geheimnis lüften kann.

Daniel, der die Bedeutung kennt, schreckt zuerst zurück.

Der König muss ihn ermutigen, ehrlich zu sein.

Der Traum betrifft die Zukunft von N., sofern er so weitermacht, wie bisher

Botschaft vom Traum ist eindeutig:

Lieber N.: Du hast ein Problem mit Stolz. Du hast ein Problem mit deiner Überheblichkeit!

Du hast ein Problem mit deinem Machbarkeitswahn

Du hast ein Problem mit deinem Größenwahn

peter hauser

5

Mit wenigen Worten: Das du sein willst wie Gott, ja dich als Gott siehst, wird zum Verhängnis!

Bibel allgemein:

Stolz, Überheblichkeit von Geschöpfen gegenüber dem Schöpfer ist der Ur-Ursprung allen Übels.

Ursprung alles Bösen: Der Engel, der Gott gleich sein wollte und ausgestossen wurde.

Ursprung vom Fluch vom Zerfall: Menschen wollten Gott gleich sein

Das ist der geistliche Softwarefehler des Menschen

Anzustreben Gott zu sein. Es zu meinen, Gott sein zu können oder zu müssen.

Damit wurde der Mensch im Paradies erfolgreich verführt: **1. Mo 3,4+5**

Gott sagt nun zu N: Ich werde dir zeigen, dass du nicht Gott bist, aber ich bin es.

Gott baut eine Bremse ein.

Gott macht deutlich: Da ist noch eine Regierung über allen Regierungen

Bereits im Traum wird die Erklärung für alles geliefert **V14**

Gott regiert souverän.

T Gott regiert souverän**II Gott zeigt Grenzen auf****» Folie 3: Gott zeigt Grenzen auf (nur Titel)**

Wie sieht die Bremse aus, die Gott einbaut?

Sieben Jahre wird N. den Verstand verlieren.

An eine Kette gebunden, wird er diese Zeit wie ein wildes Tier zubringen.

4,25-30

» (Text und Bild)

Weil N. nicht selbst vom hohen Ross steigen will, nimmt ihm Gott einfach das Pferd weg.

Das ist sehr demütigend. Das tut richtig weh. > Erziehungsmassnahme die auch Eltern anwenden.

Hier gibt es eine Parallele zu heute:

Egal, wie wir Corona interpretieren oder worüber wir darin streiten oder anderer Meinung sind.

Im Kern ist es eine Demütigung für die Menschen. Eine Demütigung für mich, für dich.

Speziell für alle Menschen in den hochtechnisierten Wohlstandsgesellschaften,
die schon so Vieles als überwunden glaubten.

peter hauser

7

So viele Menschen wollen nur glauben, was sie sehen, werden aber jetzt von einem unsichtbaren
Virus gedemütigt.

Der kleinste gemeinsame Nenner: Viel Ohnmacht. Versagen allenthalben.

Die Medien schreiben sich ja noch immer die Finger wund mit den Dingen, die nicht funktionieren.

Sie hören nicht auf von Fehlern oder Versagen zu berichten.

Medienberichte: Eine einzige Sammlung von menschlichen Schwächen, Fehlern, Versagen

Es gibt ja auch genug davon. Es ist demütigend.

Demütigend für unsere Ansprüche an das Leben, an den Wohlstand, an die Freiheit.

Demütigend für alle Regierungen, Gesundheitswesen, das Ansehen einer fast perfekten Schweiz.

Auch wenn aus meiner Sicht letztlich Menschen die Verantwortung tragen für den Ursprung
(Unwissenheit, Unachtsamkeit, Sorglosigkeit oder Arglist) > Menschen stehen am Anfang

Menschliche Überheblichkeit, menschliches Versagen ist der Ursprung

So gibt es doch eine Botschaft von Gott > dieselbe wie an N.

Sie hat nichts mit Verschwörungstheorien oder Endzeitszenarien zu tun

Jakobus 4,6 / 4,13-16

peter hauser

8

Weil Christen Gott kennen, wäre es angebracht, dass wir die ersten sind, die diese Botschaft hören und verstehen.

Wir sagen doch, dass wir Gottes Allmacht und Souveränität akzeptieren

Sollten wir da nicht die ersten sein, die das eingestehen und um Vergebung bitten.

Für meine Überheblichkeit

Für meine überzogenen Ansprüche an das Leben. An den Wohlstand. Gesundheit.

Vertrauen in die Wohlstandsgötter anstatt in Gott?

Auch geglaubt zu haben, dass uns vieles nicht mehr erreichen könnte? > Forschung / Technik

Dafür dass ich so viele Geschenke von Gott als selbstverständliches Menschenrecht erachte?

Ich empfinde mich als kein gutes Vorbild!

Gott gönnt uns alles Schöne und Gute. Aber eines dürfen wir nicht vergessen: Gnade/Geschenk.

Anstatt über Verschwörungstheorien oder Impfungen zu streiten (diskutieren wäre i.O.)

Lasst uns vorangehen im Umkehren!

Busse tun für überhebliche Ansprüche

Busse tun, dass ich mich anderen überlegen fühle, es besser weiss und kann

peter hauser

9

Lasst uns vorangehen indem wir uns Gott unterordnen! Ja, du regierst!

Gesunde Ehrfurcht würde uns gut anstehen.

Zu sagen, Ja, Gott, du bist der, der tun und lassen kann, was er will.

Es gibt keinen Anspruch. Auch keinen Anspruch auf Einspruch.

N. dazu: 4,31+32+34

**So wie die Überheblichkeit der Ursprung von allem Bösen ist,
so ist die Umkehr ein Neubeginn**

Für N. war die Anerkennung von Gott als Gott der Wendepunkt

Mt 16,24-26



T Gott regiert souverän**III Gott ist gnädig****» Folie 4: Gott ist gnädig (nur Titel)**

Das tolle ist, Gott ist ein Gott des Evangeliums. Gott ist ein Gott der guten Nachricht.

Gott ist ein Gott der Gnade.

Wäre es nicht so, Nebukadnezar hätte nichts berichtet, sondern wäre als wildes Tier gestorben.

In allem, was auch schwierig ist, leuchtet Gottes Gnade durch.

Gott regiert souverän, ja aber er hat Gute im Sinn! Er hat einen guten Weg, auch für mich!

» (Text und Bild)**Ankündigung**

Gott informiert zum Voraus sehr offen: So geht es nicht weiter > gibt Traum, dazu die Deutung

Gott will zum Schutz begrenzen

Gott will N. vor sich selber schützen

Gott will die Welt vor einem Menschen schützen, der sich unheilbar für Gott hält

Wie viel Elend haben Menschen angerichtet, die sich für Gott hielten oder sich so verhielten

peter hauser

11

Zeit für Umkehr**4,21-24**

N. hat ein ganzes Jahr Zeit. Bei einer Umkehr wäre es ihm wohl erspart geblieben.

Frage an mich, an uns: Nach einem Jahr Corona: Was habe ich vernommen von Gott?

Gelegenheit zum Neuanfang

Die Zeit der Demütigung ist begrenzt. N.: Sieben Jahre

Danach wird er wieder als König eingesetzt und noch grösser und mächtiger.

Obwohl er der war, der Jerusalem und den Tempel verwüstet hat.

Wir wissen zwar nicht, ob das bis zum Ende seines Lebens so blieb, aber er begann hier ein neues Leben.

Die Gute Botschaft: Gott meldet sich immer wieder und gibt Gelegenheit zur Umkehr

Er regiert souverän, aber zum Guten. Auch für mich.

peter hauser

12

» Folie 5: Mein Doppelpunkt:

- ❖ Welche Botschaft von Gott habe ich in der Krise vernommen?
- ❖ Welche «selbstverständlich» Ansprüche gilt es loszulassen?
- ❖ Wo will ich mich seiner befreienden Allmacht und Souveränität unterordnen?
- ❖ Was will ich neu dankbar und mit Freude aus Gottes Hand nehmen, anstatt es als selbstverständlich zu erachten?

Abendmahl

Im Abendmahl wird alles veranschaulicht

Versagen der Menschen,
 Bedürftigkeit nach Erlösung
 Gnade von Gott, dem alles gibt
 Neues Leben, er will heilen, er will eine neue Chance geben

Apg 17,24-31

Wer bezeugen möchte:

Es ist gut, dass du Gott über allem souverän regierst!
 Ich möchte mich neu dir unterordnen
 Ich möchte beschenkt werden mit Gnade und Vergebung

Herzlich eingeladen! Zu Hause oder hier.

Matthäus 26,26-29